

Geht nicht, gibt's nicht! Dieser Ausspruch stellt den Grundsatz der mittlerweile fast 200 Mitarbeiter der Konzelmann GmbH aus Löchgau dar. Kunststoffteile mit komplexen Geometrien und sehr speziellen Anforderungen und Einsatzgebieten sind die Spezialität des Baden Württembergischen Unternehmens. Bei der Konzelmann GmbH werden die Werkzeuge für die Kunststoffteile im eigenen Werkzeugbau hergestellt. Neben dem Werkzeugbau und der Spritzgießfertigung rundet die Veredelungsabteilung den Fertigungsprozess ab.

Die komplexen Anforderungen an Termin- und Kapazitätsplanung, an Flexibilität und Kostenverfolgung machen eine EDV-gestützte Planung unumgänglich. Bereits seit Jahren werden alle Geschäftsprozesse mit dem ERP-System infor:com abgebildet, geplant und verwaltet. Die zeitnahen Rückmeldungen der Fertigungsaufträge finden ebenfalls ERP-gestützt statt.



Eine immer weiter gestiegene Anzahl von Aufträgen auf dem Gebiet des Werkzeugbaus und der Veredelung sowie eine immer komplexere und größere Struktur von Fertigungsaufträgen brachte die Entscheidung, eine graphische Unterstützung der Arbeitsabläufe und Kapazitäten zu realisieren. Diese optische Hilfe in Form einer Plantafel sollte mehr Transparenz bei der Fertigungsplanung im Hinblick auf Zustand, Verzug und freie Kapazitäten bieten. Damit ist eine schnellere und genauere Feinplanung möglich. Auch mit einem Gesamtüberblick über alle laufenden Aufträge stellt dies eine sinnvolle Ergänzung zum ERP System dar.



Die wichtigsten Kriterien für einen solchen Leitstand waren:

- gute Übersichtlichkeit
- intuitive Bedienung
- hohe Flexibilität des Produktes
- gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Anbindung an das vorhandene ERP-System

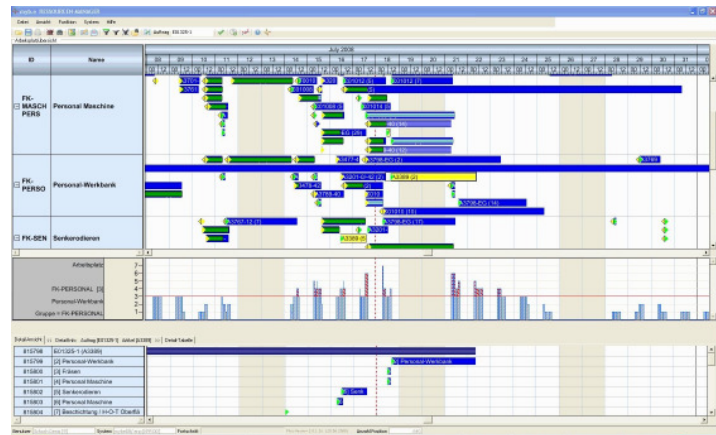
Im Zuge der Entscheidungsfindung konnte sich der grafische Leitstand „myb.e-ressourcen-manager“ der SGP GmbH aus Geislingen gegenüber den Mitbewerbern behaupten.

Dass die Wahl auf das Pilotprojekt myb.e-ressourcen-manager der Firma SGP fiel, hatte unter anderem folgende Gründe: Neben einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis und der Möglichkeit, individuelle Einstellungen pro Benutzer zu verwalten, brachte diese Lösung eine gute Planbarkeit von Materialien ins Spiel. Erreicht wurde dies unter anderem durch einen schnellen Zugriff auf die Arbeitsplatz- und Artikelkonten. Eine variable Schnittstelle zum ERP-System sowie eine vielschichtige und somit anwenderspezifische Lademaske rundeten den positiven Eindruck ab.

Bereits bei der ersten Präsentation der Pilotversion wurde im konstruktiven Dialog über mögliche Optimierungen diskutiert und sinnvolle praxisnahe Funktionen konnten umgehend in die Entwicklung einfließen.

Der völlig neu entwickelte Leitstand wurde anschließend in einer ausführlichen Erprobungsphase von der Firma Konzelmann getestet und konfiguriert. Hierbei auftretende Anforderungen aus dem Alltag führten zu weiteren Verbesserungen einzelner Funktionen.

Im Kontakt mit der Entwicklungsabteilung der SGP-GmbH wurden diese besprochen und gemeinsam optimiert. Die rasche und pragmatische Umsetzung von Vorschlägen und Ideen durch den zuständigen Entwickler der SGP-GmbH ermöglichten ein gutes und schnelles Fortschreiten des Projekts.



Wesentliche Verbesserungen waren:

- Einführung einer Gruppenstruktur im Fertigungsauftrag. Eine Planung je Baugruppe wurde möglich und erleichterte die Übersicht und Verfolgung dieser Gruppen.
- Realisierung einer Planungskennzeichnung. Nicht verplante Aufträge waren einfacher zu finden. Nach der erstmaligen Planung fügten sie sich dann ins Bild der anderen Aufträge ein.
- Einbau einer Filterfunktion, um nicht benötigte Daten einfach auszublenden. Diese Filterfunktion ermöglichte eine professionelle und dynamische Selektion der relevanten Informationen bis auf Feldebene.
- Zusätzliche Bedienfelder für noch einfachere und schnellere Bedienbarkeit wesentlicher Funktionen.
- Detailansicht je Baugruppe und farbliche Hervorhebung der Baugruppe in der Gesamtansicht.



Bereits während des Einführungsprozesses wurde die Produktions-Grobplanung im ERP-System detaillierter durchgeführt, um eine optimale grafische Darstellung im Leitstand zu finden. Dies trug ebenfalls zur Übersichtlichkeit der Planungssituation bei. Zudem wurde der myb.e-ressourcen-manager schon während der Testphase zur Ansicht der Auftragslage benutzt, um einen besseren Überblick über die Planungssituation zu erhalten.

Der nunmehr fertig entwickelte ressourcen-manager befindet sich jetzt in der Einführungsphase im Werkzeugbau der Firma Konzelmann. Hier wird dieses Projekt, auch mit der wachsenden Routine der bereits geschulten Benutzer, rasch ins Tagesgeschäft übergehen. Derzeitig werden ca. 25 Werkzeugaufträge mit jeweils durchschnittlich 40 Arbeitsgängen grafisch geplant und überwacht.

Mit den gewonnenen Erkenntnissen aus dem Werkzeugbau ist geplant, in naher Zukunft auch andere Abteilungen des Unternehmens durch den Einsatz des myb.e-ressourcen-managers zu entlasten. Hierbei werden wieder andere Anforderungen an das Produkt gestellt, welche aber durch den hohen Funktionsumfang der Software bereits abgedeckt sind.



Die Einführung eines grafischen Planungsinstruments ist, so Frank Schömer von der Konzelmann GmbH, weniger ein Thema von Planungsfunktionen des Leitstandes, als vielmehr eine Frage der Prozessqualität in der Fertigungsplanung an sich. Ein guter Leitstand muss darauf aufbauend die benötigten Funktionen und vor allem die Übersichtlichkeit bieten, um diese Prozesse zu visualisieren und zu vereinfachen. Mit dem ressourcen-manager der SGP hat die Firma Konzelmann eine gute Entscheidung getroffen, welche ihre Prozesse in der Fertigungssteuerung auch in Zukunft einfach und transparent macht.